

Museumsfest des Bürger- und Heimatvereins am 16.09.2018



Im Keller des Museums befinden sich jetzt „Arbeitsplätze“ für Kinder. Hier hatte Sonja Güntner Wachstafelchen gerichtet, auf die mit speziellen Griffeln Buchstaben geritzt werden konnten.

Das Heimatmuseum des Bürger- und Heimatvereins in der Durlacher Straße 30 ist immer eine Reise wert.

Besonders zum „Museumsfest“ fanden zahlreiche Besucher den Weg, um die interessanten und vielseitigen Themen zu bestaunen, die der Verein anbietet sowie ein leckeres Mittagessen zu sich zu nehmen: „Gaisburger Marsch“ ein nahrhafter und aufwändiger Eintopf, das macht man sich zu Hause auch nicht alle Tage. Auch Bürgermeister Eric Banziger lies es sich nicht nehmen, „vorbeizuschauen“. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet und die musikalische Umrahmung von Karlernst Hamsen mit Gesang und Gitarrenspiel rundeten den Nachmittag ab.

Die derzeitige Sonderausstellung im Erdgeschoss widmet sich den Weingartner Bäckereien. Klaus Geggus hat hier einiges an handwerklichem Zubehör, beispielsweise österliche Gussformen aus Glas und Weißblech für Biskuitteig und Schokolade zusammengestellt.

Sie stammen aus der Bäckerei Eberle, die im Eckhaus zwischen Schiller- und Höhefeldstraße angesiedelt war. Eine umfangreiche Ausarbeitung über die Weingartner Bäckereien hat er auf der Homepage des Vereins unter der Rubrik „Weingarten erleben“ veröffentlicht.

Daneben befindet sich eine Vitrine mit Restbeständen aus der Weingartener Porzellanmanufaktur: Feines bemaltes Porzellan als Speise- und Kaffeeservice vom ehemaligen Gasthof „Adler“. Im Eingangsbereich wurde auch das umfangreiche Schrifttum – Broschüren zu zahlreichen Themen aus Vergangenheit und Gegenwart – zum Erwerb angeboten. Darüber hinaus gibt es im Obergeschoss eine Bibliothek mit einer großen Bücher- und Schriftensammlung über Weingarten. Deren Blickfang ist eine Karte vom Großherzogtum Baden. Weit in die Vergangenheit zurück geht der Besucher bei einem Blick in die Ausstellung der Ur- und Frühgeschichte. Hier sind die kostbaren, auf Weingartner Gemarkung gefundenen Zeugen der Vergangenheit als Grabbeigaben aus den Hügelgräbern der Bronzezeit und Tonscherben aus der Römerzeit und anderes zusammengestellt.

Im selben Raum ist ein Fingerzeig auf die Jugendarbeit des Vereins zu finden, der eine rege Kooperation mit dem Natur- und Umweltschutzverein „AGNUS“-Jugend betreibt. Diese hat in 2017 den Sammelwettbewerb „Korken für Kork“ gewonnen und durfte ihre Urkunde hier ausstellen. Der Jugendarbeit nimmt sich insbesondere Gemeinderätin und Finanzwartin Sonja Güntner an. Ein Angebot des Vereins im Ferienspaß war „Drucken und Schreiben“ mit Gänsekiel und Drucklettern. Ähnliches fand sich im Kinderangebot des Museumsfestes wieder.

Ein Prunkstück des Heimatmuseums ist die historische Kniehebelpresse des Grafikers Erwin Koch. Druckermeisterin Ute Freiburger hat ihre

Technik und Wirkungsweise erklärt und entsprechende Drucke produziert.

Alles in allem war es dank des großen Engagements der zahlreichen Helfer und des hervorragend milden Herbstwetters ein mehr als gelungenes Fest, der dem Verein den hoch verdienten Zulauf beschert hat. Einen Blick in die Zukunft erlaubten jetzt schon einige Werkstücke von zwei Weingartner Künstlern. Der Holzbildhauer Wilhelm Holler und sein Bruder, der Glasmaler und Grafiker Erwin Holler, haben in Weingarten viele Spuren hinterlassen. Ihnen ist die nächste Sonderausstellung gewidmet, die 2019 zu sehen sein wird.